

26. TEDDY AWARD 2012 anlässlich der 62. Berlinale

FREITAG, 17. Februar, FLUGHAFEN TEMPELHOF
26. TEDDY AWARD Preisverleihung und Late Night Special

Der bedeutendste queere Filmpreis der Welt, der TEDDY AWARD, wird im Rahmen der 62. Internationalen Filmfestspiele Berlin am 17. Februar zum 26. Mal verliehen. Mit dem TEDDY AWARD werden Filme in den Kategorien: Bester Spielfilm, bester Dokumentar/Essayfilm und bester Kurzfilm ausgezeichnet. Der Special TEDDY AWARD für die künstlerische Lebensleistung geht an herausragende Persönlichkeiten, in diesem Jahr an die große deutsche Regisseurin Ulrike Ottinger und den Paten aller Superstars Mario Montez. Filme aus allen Sektionen der Berlinale, nahezu alle Welturaufführungen und internationale Premieren konkurrieren auch in diesem Jahr um die Auszeichnungen. Auf der festlichen TEDDY AWARD Gala mit mehr als 3000 Gästen aus Kunst, Kultur, Wirtschaft und Politik werden die TEDDY AWARDS durch eine internationale Jury, besetzt durch Vertreter wichtiger queerer Filmfestivals der Welt, vergeben. Der TEDDY AWARD steht auch in diesem Jahr wieder unter der Schirmherrschaft des Regierenden Bürgermeisters von Berlin Klaus Wowereit.

Eine noch ausführlichere Pressemappe und druckfähige Fotos liegen für Sie zum download auf www.teddyaward.tv bereit.

Inhalt:

- Seite 2 Das Programm der Verleihung 2012
- Seite 4 Die Preisträger des Special TEDDY AWARD 2012
- Seite 4 Vorgestellt – auf der TEDDY AWARD Bühne 2012
- Seite 7 Der TEDDY AWARD
- Seite 9 Die Jury des TEDDY AWARD 2012
- Seite 11 Die Filme 2012
- Seite 15 Das Thema 2012: Transrespect versus transphobia (in Englisch)

Pressekontakt: Anna Jacobi, Telefon: 0049 162 847 02 99, presse@teddyaward.tv,

DAS PROGRAMM DER VERLEIHUNG

26. TEDDY AWARD 2012

anlässlich der 62. Internationalen Filmfestspiele Berlin
Stand: 30.01.12

FREITAG, 17. Februar, FLUGHAFEN TEMPELHOF

26. TEDDY AWARD Preisverleihung

Einlass ab 18.00 Uhr, Gala ab 21.00 Uhr

21.00 Uhr: Preisverleihung / Haupthalle Flughafen

Moderation: Jochen Schropp

Special TEDDY AWARD an Ulrike Ottinger und Mario Montez

Musik mit Marianne Rosenberg, Peaches, Stereo Total und anderen

Performance Mirko Köckenberger (Base Berlin)

Bühnengespräch mit Dr. Nicolas Beger

23.30 Uhr: TEDDY Party 2012 / Flughafenrestaurant

Lounge und Dancefloor:

Louise Gold & die Herren Quarz

DJs Modeopfer, Gloria Viagra, Marsmaedchen und andere

01:00 Uhr Late Night Special / Haupthalle Flughafen

01:00 Uhr **Stereo Total – Live Concert**

02:00 Uhr **Peaches – Live Show**

03:00 Uhr **Alle Farben - best DJ Newcomer 2012**

Tickets: Prinz Eisenherz Buchladen, bei Papagena und im Internet auf www.teddyaward.tv ohne VVK-Gebühr. An allen anderen bekannten VVK-Stellen zzgl. VVK-Gebühr. Während der Berlinale auch am TEDDY Presse Counter im Hotel Hyatt, (10-18h)

Adresse:

Flughafen Tempelhof, Haupthalle, Platz der Luftbrücke 1, 12101 Berlin

Zum Programm von Preisverleihung und Late-Night-Shows

Gefeiert werden am 17.2. in der Haupthalle des Flughafens Tempelhof die Gewinner der TEDDY AWARDS, des queeren Filmpreises der Berlinale. In einer zweiteiligen Veranstaltung mit mehr als dreitausend erwarteten Gästen, von arte und dem rbb ausgestrahlt, werden zum 26. Mal TEDDYs an queere Filme aus allen Programmsparten des Festivals vergeben.

Mit einem Special TEDDY AWARD werden die große deutsche Regisseurin **Ulrike Ottinger** und der Pate aller Superstars **Mario Montez** ausgezeichnet, über den der Filmregisseur **John Waters** sagt „Mario Montez war der erste wirkliche 'Superstar', den es je gegeben hat. Eine Göttin Jack Smiths, die Warhol gestohlen hat. Sie erleuchtete die Leinwand beider Regisseure und wird für immer die Königsposition der Untergrundszene des Films einnehmen.“ Live aus Baltimore wird John Waters zur Verleihung zugeschaltet sein.

Gefeiert werden die Preisträger des Abends auch mit einem Bühnenprogramm, bei dem unter anderem die Ikonen zweier Generationen, **Marianne Rosenberg** und **Peaches**, auf der TEDDY-Bühne performen. Der junge Base-Berlin-Künstler **Mirko Köckenberger** präsentiert elegante Artistik und das deutsch-französische Duo **Stereo Total** seine wilden Electroclashrockpopklänge.

Gefeiert wird auch ein Erfolg der Bewegung „**Transrespect versus Transphobia**“. Endlich hat das Europäische Parlament im Oktober 2011 die Grundlage geschaffen, mit der Verfolgung aufgrund von Geschlechtsidentität als Asylgrund anerkannt wird. Zum Thema wird **Dr. Nicolas Beger** sprechen, der Director des Amnesty International European Institutions Office in Brüssel. Dr. Beger ist auch für Europa im Advisory Board des Forschungsprojekts Trans Respect versus Transphobia worldwide, TVT.

Im Anschluss an die festliche Verleihungszeremonie geht es in die Vollen mit **DJ-Sets** von **Modeopfer**, **Gloria Viagra**, **Marsmaedchen** und – erstmalig in diesem Jahr – einem zweiten Bühnenprogramm weiter. Die große TEDDY AWARD Late-Night-Show bringt **Peaches**, **Stereo Total** und den DJ-Newcomer des Jahres **Alle Farben** auf die Hauptbühne.

DIE PREISTRÄGER DES SPECIAL TEDDY AWARD

Mario Montez

Pate aller Superstars und deren Blueprint zugleich: schon mit seinen ersten Auftritten in den Filmen von US-underground-icon Jack Smith in den frühen 60er Jahren setzt Mario Montez die Fantasie von Zuschauern und zukünftigen Regisseuren wie Andy Warhol oder Ron Rice gleichermaßen frei. Auch in legendären Theaterereignissen von Ronald Tavel oder Charles Ludlam hinterließ Mario Montez einen prägenden Eindruck: sein Spiel mit der Identität, die Überhöhung des konservativen Geschlechterrollendiktats erzeugten das Bild einer befreiend-vielgeschlechtlichen Diva. Spätestens seit seinen Auftritten in den frisch restaurierten Jack Smith Filmen im Panorama Mitte der 90er Jahre und in der umfassenden Jack Smith Werkschau 2009 im Arsenal hat Mario Montez auch das Berliner Publikum zurückerobert.

Ulrike Ottinger

Bereits mit ihren frühen Filmen der 70er Jahre war Ulrike Ottinger zu einer kulturell und emanzipatorisch inspirierenden Ikone der deutschen Filmlandschaft geworden. Laokoon und Söhne, die Betörung der blauen Matrosen und Madame X nahmen gesellschaftliche und ästhetische Entwicklungen vorweg und waren stilistische Wegbereiter einer sich erst entwickelnden Punk-Kultur: Werke einer wahren Avantgardistin. In den 80ern formulierten ihre Filme einen wesentlichen Teil des West-Berliner Filmkunst-Verständnisses. Den herkömmlichen Erscheinungsformen des Menschen fügten Ulrike Ottingers Filme eine Vielzahl von Facetten hinzu, die die Dualismen wie Mann-Frau oder Schwarz-Weiss armselig erscheinen liessen und einer Diversität Raum gaben, die heute zu den prägenden Eigenschaften Berliner Kultur geworden ist.

VORGESTELLT – AUF DER TEDDY AWARD BÜHNE

Alle Farben

Der junge und aufstrebende Berliner Szene-DJ **Alle Farben** ist der Newcomer des Jahres 2011. Der gefragte Local-DJ der Hauptstadt steht an der Schwelle zur bundesweiten Etablierung und bei seinem Werdegang und seinen Zielen auch vor einer internationalen Karriere. Als echter Kreuzberger hat er sich in diesem Kulturmix eine große Bandbreite an verschiedenen Musikrichtungen angeeignet. Das brachte ihn in die besten und gefragtesten Adressen Berlins, u. a. Bar 25, Spindler & Klatt und jetzt zum TEDDY AWARD.

Dr. Nicolas Beger

Der TEDDY AWARD beschäftigt sich in diesem Jahr besonders mit dem Thema Transphobie. Kaum jemand in Europa hat einen besseren Überblick über die Situation als **Dr. Nicolas Beger**, der Director des Amnesty International European

Institutions Office in Brüssel. Dr. Beger ist auch für Europa im Advisory Board des Forschungsprojekts Trans Respect versus Transphobia worldwide, TVT.

Louise Gold & die Herren Quarz

Dieses Swing-Quartett mit Louise Gold am Mikrophon klingt wie eine große Band - der Posaunist verwandelt sein Instrument gelegentlich in eine Percussion-Pumpe oder bemächtigt sich des Schifferklaviers. Der Gitarrist verblüfft mit wilden Rockabilly-Soli, der Mann am Kontrabass wird mit einem Bogen zum Streicher und die Herren singen im Chor. Das Repertoire besteht aus verschollenen Swingperlen, vielen Eigenkompositionen und verswingten Popsongs mit einer Sängerin, der manchmal der Elvis durchgeht. Besetzung: Louise Gold - Vocals, Hans Quarz - Trombone, Eddie Quarz - Guitar, Jim-Bob Quarz - Double Bass

Mirko Köckenberger (Base Berlin)

Er könnte einem Club der 20er Jahre entsprungen sein. Lässig betritt er die Bühne, um eine schier unglaubliche Form des Kleiderumziehens zu zelebrieren, gepaart mit akrobatischem Können und unglaublichem Charme verwirrt er das Publikum. Der in Berlin geborene Artist **Mirko Köckenberger** erarbeitete seine neue Darbietung mit den Machern von BASE BERLIN, die auch schon u. a. für Acts wie Eike von Stuckenbrok, David Pereira oder die Caesar Twins beim TEDDY AWARD brillierten. In jedem Jahr zeigt Base Berlin beim TEDDY AWARD seine Newcomer, seine ungeschliffenen Diamanten, die danach die internationale Showwelt erobern und weltweit Preise dafür bekommen.

Go Mirko Go !

Marsmaedchen

Marsmaedchen ist DJane, Sängerin und auf vielen Partys in Berlin, Hamburg und im Ruhrpott zu Hause. Alles kann passieren, wenn sie an den Turntables "Rockqueerhiphopurbanbalkanbeatzeitalltimefavsrriotgrrrrlpunktelectropopswing" auflegt, denn im Vordergrund steht für das "Girl from Mars", die Massen zum Tanzen zu bringen – und das zeigt sie jedes Jahr auf's Neue vorm SO36 auf der MyFest-Bühne. Doch Marsmaedchen macht auch selbst mit Gitarre und Laptop Musik, die sie als "Musik-Anarchie" beschreibt: Irgendwo zwischen Blues, HipHop, Pop und Elektro.

Modeopfer

Im Berliner Nachtleben ist **Modeopfer** seit Jahrzehnten eine feste Institution. Als Resident-DJ ist er zudem seit sieben Jahren "Partykapitän" und Veranstalter der Retro-Party "bump!" im SchwuZ. Seine Musik thront zwischen Schlager, Seventies-Disko und aktueller Popmusik. Alter Ego Drag Queen Camelia Light moderiert, interpretiert und travestiert mit frechem Charme auf den Diskobühnen der Stadt.

Peaches

Marilyn Manson reiste ihr auf ihrer US-Tour hinterher, Madonna schickte einen unterschriebenen Slip, Iggy Pop holte sie im weißen Rolls Royce in L. A. vom Flughafen ab – Die kanadische Elektroclash-Ikone **Peaches** agiert konfrontativ, explizit und direkt. Die Künstlerin mit dem starken Image und der angriffslustigen Bühnenpersönlichkeit übertritt in ihren körperbetonten Auftritten bewusst die Grenzen der Konvention und ist immer Garant für explosive Performances. Ihre Texte und Liveshows spielen radikal mit Rollenklischees. Seit ihrem ersten bahnbrechenden

Erfolg 2000 mit *The Teaches of Peaches* ist diese Musikerin weltbekannt. Sie tourt weltweit und ist eine der großen in Berlin lebenden Stars.

Marianne Rosenberg

Deutschlands Kultdiva Nummer eins gehört einfach zum (queeren) Leben dazu, wie die Einschulung, der erste Sex und die Führerscheinprüfung. Wie keine andere Sängerin verkörpert **Marianne Rosenberg** die Entwicklung des deutschen Pop, tanzbar, mitreißend und mit Ohrwurm-Qualität. Ihre Stimme ist verführerisch klar und überrascht mit unerwarteten Nuancen. Gerade tourte sie sehr erfolgreich mit ihrer neuen CD *Regenrhythmus*. Alle Texte stammen aus ihrer Feder, alle Songs hat sie mit Partnern komponiert. In ihrer 40-jährigen Ausnahmekarriere hat Marianne Rosenberg ihre Arbeitsweise konsequent weiter entwickelt und gehört zu den Ikonen der deutschen Musik. Marianne Rosenberg singt heute verführerisch leckeren Deutsch-Pop, der lebensbejahender, heller und zeitgemäßer nicht sein könnte.

Jochen Schropp

Den Schauspieler und Moderator **Jochen Schropp** kennen wir aus der erfolgreichen Fernsehsendung *X-Factor*. 2011 hat Jochen Schropp für seine Moderation den Bayerischen Fernsehpreis erhalten. 2010 und 2011 war er für den Deutschen Fernsehpreis als bester Entertainer nominiert, 2007 für den Grimme-Preis. Neben vielen anderen Fernsehauftritten ist er auch der Pathologe Dr. Stabroth beim *Polizeiruf 110* aus Halle.

Stereo Total

Seit sie sich Mitte der 90er Jahre in einem Supermarkt kennengelernt haben, spielen Françoise Cactus und Brezel Göring als **Stereo Total** Underground-Elektropopsongs – und das nicht nur mit französischem Akzent, sondern auch in verschiedenen Sprachen. Eine Mischung aus Elektro, Garagen Rock 'n' Roll, Disco und Underground machen Stereo Total zu dem, was sie sind. Die neueste Platte *Baby Ouh!* des deutsch-französischen Duos kommt nicht nur verspielt daher, sondern auch sehr experimentierfreudig, die Texte R'n'R': Romantisch und rebellisch. Sogar mit dem Oberkreuzberger Nasenflöten Orchester haben sie zusammengearbeitet. Stereo Totals Shows sind exzessiv und wild und haben viel mit Françoise Cactus Vergangenheit bei den *Lolitas* zu tun. Das Livekonzept ist einfach: 1,2,3,4 und los! Und trotz aller Leichtigkeit und allen Leichtsinns versteht sich Stereo Total als politische Band, die alle Grenzen abschaffen will und sich für die Befreiung von Frauen auf der ganzen Welt einsetzt.

Gloria Viagra

Berlins one and only Empire State Building of Drag Entertainment **Gloria Viagra** ist mit Schuhen weit über 2 Meter groß und gefragte DJane. Für ihre wilde Mischung aus DiscoElectro, Rotz'N'Pop und Urbansounds bekam Gloria Viagra 2008 den BLU Szenepreis in der Kategorie „Best DJ National 2008“. Gekonnt verbindet diese Diva Glamour und Trash mit politischem Engagement. Gloria Viagra: tall, nasty, professional – and best sound.

DER TEDDY AWARD



26 Jahre TEDDY AWARD

Der TEDDY AWARD, der bedeutendste queere Filmpreis der Welt, ist eine gesellschaftlich engagierte politische Auszeichnung, die Filmen und Personen zugute kommt, die queere Themen auf einer breiten gesellschaftlichen Ebene kommunizieren und somit einen Beitrag für mehr Toleranz, Akzeptanz, Solidarität und Gleichstellung in der Gesellschaft leisten.

Der TEDDY AWARD hat dabei nicht nur kulturelle Bedeutung. Solange Homosexualität in Teilen der Welt mit der Todesstrafe bedroht ist und selbst in Städten wie Berlin homophobe Gewalt an der Tagesordnung ist, trägt der TEDDY AWARD auch eine politische Bedeutung und Verantwortung.

DER AWARD

In den Kategorien bester Spielfilm, bester Dokumentar/Essayfilm und bester Kurzfilm wird der TEDDY AWARD im Rahmen der Internationalen Filmfestspiele Berlin vergeben. Für eine künstlerische Lebensleistung wird die begehrte Bronzestatue ebenso an herausragende Persönlichkeiten verliehen. Filme aus allen Sektionen der Internationalen Filmfestspiele Berlin - die meisten davon Welturaufführungen und internationale Premieren - konkurrieren jedes Jahr um die TEDDY AWARDS. Die Reihe der bisherigen TEDDY AWARD Preisträger reicht von internationalen Star-Regisseuren wie: Pedro Almodóvar, Gus Van Sant, Derek Jarman und Werner Schroeter bis hin zu internationalen Leinwandstars wie Helmut Berger, Joe Dallesandro, John Hurt und Oscar-Preisträgerin Tilda Swinton.

Der TEDDY AWARD ist eine Non-Profit Veranstaltung. Die Veranstaltung finanziert sich ausschließlich aus Beiträgen der Fördermitglieder und Mäzene des Teddy e.V., durch Spenden von Unterstützern, das Engagement vieler ehrenamtlicher Helfer sowie durch Sponsoren und durch die Einnahmen aus der Preisverleihungsgala.

DIE GALA

Auf der festlichen Preisverleihung mit rund 2000 Gästen aus Kunst, Kultur, Wirtschaft und Politik werden die TEDDY AWARDS verliehen. Die TEDDY AWARD Gala ist ein glamouröser Höhepunkt im kulturellen Kalender Berlins, nicht zuletzt auch wegen der besten und aufregendsten Party der Berlinale, die traditionell im Anschluss an die Preisverleihung stattfindet.



ABER DER TEDDY AWARD IST MEHR ALS DAS

Der TEDDY AWARD ist die Leitveranstaltung für die schwul-lesbischen Filmfestivals der Welt. Mehr als 120 Festivalleiter aus allen Teilen der Welt treffen sich alljährlich im Rahmen Berlinale & des TEDDY in Berlin zum „Programmiers Meeting“, dem größten Meeting queerer Filmfestivalmacher weltweit. Viele der beim Programmiers Meeting vertretenen Festivals finden in ihren Ländern unter großen Repressalien statt. Der TEDDY AWARD nimmt sich dieser Probleme an und versucht diese Festivals zu unterstützen und zu protegieren.

So ist es in den letzten Jahren unter der Schirmherrschaft des TEDDY AWARD gelungen, ein schwul-lesbisches Filmfestival in St. Petersburg durchzuführen – mit positiver Resonanz in den russischen Medien, nachdem das Festival in den Vorjahren von den Behörden verhindert wurde und lediglich im kleinen und versteckten Rahmen im St. Petersburger Goethe Institut stattfinden konnte. Ähnliches Engagement zeigt der TEDDY AWARD aktuell u. a. auch in Warschau, Kiew, Nowosibirsk, Jakarta, Palermo, Sarajewo und Mumbai. Die internationale Ausstrahlung und Reputation des TEDDY AWARD hilft in diesen Ländern, bestehende Verkrustungen aufzubrechen und queeres Leben in die Gesellschaft zu integrieren.

AUSTAUSCH UND INFORMATION

In dieser Spanne zwischen kulturellem und politischem Auftrag veranstaltet der TEDDY AWARD während der Berlinale verschiedene Panels für und mit den internationalen Festivalmachern, um so die Vernetzung und Solidarisierung untereinander zu forcieren und die Entwicklung des queeren Films zu diskutieren. Einige der Panels widmen sich bewusst dem Produzenten-, Autoren- und Regienachwuchs. Das ganze Jahr über steht die TEDDY AWARD Website für Austausch, Information und aktuelle Berichterstattung zur Verfügung.

Der TEDDY AWARD hat zu seinem 25. Jubiläum die Gründung der Queer Academy in Berlin initiiert und wird als ersten Schritt – insbesondere für die Festivals in Problemländern – Webspaces und Videostreamingkapazitäten mit zugehöriger logistischer Infrastruktur zur Verfügung stellen. Teilnehmende Festivals sind eingeladen, am Aufbau eines internetbasierten queeren Gedächtnisses - einer lebendigen Datenbank - mit zu wirken.

DER TOLERANTIA-PREIS 2010

Die europäische Auszeichnung für herausragendes Engagement, wurde im vorletzten Jahr in Madrid u. a. an den TEDDY AWARD verliehen. „Für langjährigen emanzipatorischen Einsatz, der stets auch mit dem Ziel verbunden ist, Homophobie und Hassgewalt sowohl in unserer Gesellschaft wie auch grenzübergreifend zu überwinden . . .“ heißt es in der Begründung.

Zusammen mit unserem institutionellen Partner, dem gemeinsamen Projekt der Vereinten Nationen zu HIV/AIDS – UNAIDS und amnesty International werden wir den Anlass und die Reichweite der Veranstaltung nutzen, um auf die nach wie vor dramatischen Zustände und Gefahren aufmerksam zu machen.

TEDDY AWARD IM TV

ARTE überträgt die TEDDY AWARD Gala in einer 90 minütigen Sendung bereits zum siebten Mal in Folge. Der RBB wiederholt die Arte Sendung im rbb Fernsehen.

Darüber hinaus ist die TEDDY AWARD Verleihung auf www.teddyaward.tv nach der TV Ausstrahlung auch online abrufbar. Zudem wird eine DVD mit der ungekürzten Fassung der Veranstaltung produziert und an Medienschaffende und Kommunikatoren in der ganzen Welt verschickt. Der TEDDY AWARD trägt auch damit in erheblichem Maße dazu bei, Berlins Image als weltoffene und tolerante Metropole zu festigen.

DIE JURY DES TEDDY AWARD

Alessandro Rais, Italien, lebt in Palermo. Er arbeitet als Filmhistoriker und Kritiker und ist Gründer und Leiter der "Sicilia Film Commission". In dieser Organisation unterstützte er neben weiteren Produktionen vor allem "Viola di mare" (2009). Der erste ausschließlich auf Sizilien gedrehte Spielfilm, der lesbische Themen behandelt. Alessandro Rais leitet das sizilianische Filmarchiv (Filmoteca Regionale Siciliana) und ist künstlerische Leiter des "Sicilia Queer Filmfest", dem einzig queeren Filmevent auf Sizilien.

Bilge Taş, Türkei, studierte Women's Studies und Film an der Ankara Universität. Sie ist Mitgründerin, Festivalleiterin und Programmiererin beim Pink Life QueerFest in Ankara. Unter anderem hat sie für das Flying Broom International Women's Film Festival und dem International Ankara Film Festival gearbeitet. Außerdem ist Bilge Taş Vorstandsmitglied der Magic Lantern Culture and Art Association.

Joako Ezpeleta, Spanien, schloss seine Journalismusausbildung 1991 ab. Seither inszeniert er unabhängige Musikprogramme bei der Prisa's Radio und Television Group in Spanien und ist Herausgeber von Magazinen wie Spiral und Fiber. Er war 1995 Mitbegründer des Internationalen Benicassim Festival. Seit 2004 produziert er eigene Kurzfilme und seit 2008 organisiert er das FIRE!! International LGBT Film Mostra of Barcelona. 2010 koordinierte er das Kulturprogramm von Yacobeo 2010 und ist derzeit der Koordinator des Sónar Festivals.

Magali Simard, Kanada, arbeitet in der Programmauswahl des Toronto International Film Festival® und koordiniert Filmprogramme für die TIFF Bell Lightbox. Seit 2006 ist sie für das Festival tätig, unter anderem für Sektionen wie Canadas's Top Ten, Student Film Showcase, Open Vault und New Releases. In den letzten drei Jahren war sie in der Jury der Alberta Film and Television Awards, 2010 auch in der Kurzfilm-Jury des Outfest in Los Angeles. 2011 kuratierte sie das Programm des Perceides Film Festivals mit.

Monika Visniarova, Slowakei, Großbritannien, schloss ein Drehbuchstudium an der Film- und Fernsehakultät der Universität für Musik und Darstellende Kunst in Bratislava ab. Zudem absolvierte sie ein weiteres Studium in Arts Policy and Management der Birkbeck Universität von London. Seit 2009 ist sie für das Programm des Filmovy Festival inakosti / Slovak Queer Film Festival verantwortlich. In den letzten beiden Jahren gestaltete sie ebenso eine Programmsektion des Internationalen Film Festivals in Prag mit, dass sich auf zeitgenössisches Queer Cinema konzentriert. Monika Visniarova lebt in London, arbeitet am British Film Institute und entwickelt Kunstprojekte.

Nhlanhla Ndaba, Südafrika, arbeitete als Produktions- und Backstageleiter bei Musicals und großen Events wie dem Miss Gay Soweto Wettbewerb. 2002 bis 2008 war er Produktionsmanager für das Out In Africa Filmfestival und das Encounters Documentary Festival. 2003 organisierte Nhlanhla Nadaba die Auswahl der Künstler für den Start des schwul-lesbischen Filmfestivals in Südafrika und 2008 produzierte er seinen Kurzfilm Beautiful Contradictions. 2011 war er Koordinator der Produktion für das Tri-Continental Filmfestival und für die People to People Konferenz.

Shannon Kelley, USA, leitet die Public Programs des UCLA Film & Television Archiv. Er war Programmleiter für das Outfest, das schwul-lesbische Filmfestival in Los Angeles. Außerdem arbeitete er als Künstlerischer Verwalter des Morelia International Film Festival in Mexico und als Co-Direktor des „Sundance Institute Documentary Film Program“. An der UCLA ist Shannon Kelley Mitglied des Komitees des Outfest Legacy Project for LGBT Film Preservation.

Yang Yang, China, schloss 2004 ihr Studium in französischer Linguistik und Literatur an der Pekinger Universität ab und studierte 2007 bis 2010 Kulturmanagement an der Freien Universität Brüssel. Sie arbeitete für den chinesischen Filmfond des belgischen Royal Film Archivs und kuratierte verschiedene Kulturevents. 2011 gründete sie das Beijing Queer Film Festival mit und war Vorstandsvorsitzende des Festivals. Yang Yang lebt in Peking und plant dort das erste Frauenfilmfestival in China zu gründen.

João Federici, Brasilien, ist Künstler und Kulturproduzent. Er leitete das Mix Brasil Filmfestival of Sexual Diversity, das von der Associacao Cultural Mix Brasil produziert wurde. Als Vizepräsident der Associacao Cultural Mix Brasil setzt Federici sich besonders für Filme ein, die LGBT thematisieren. 1993 gründete er die Produktionsgesellschaft Ideias & Ideais. Er repräsentiert Brasilien in Theaterproduktionen und als Kurator und Mitglied von Filmfestjurs in Ländern der ganzen Welt.

DIE FILME

Wettbewerb

Les adieux à la Reine (Farewell My Queen) by Benoît Jacquot

100.0 min / Französisch / English Subtitles

With Léa Seydoux, Diane Kruger, Virginie Ledoyen, Xavier Beauvois,

Panorama

7 Deadly Kisses (7 Deadly

Kisses) by Sammaria

Simanjuntak

4.0 min / Englisch

With Sunny Soon, Daud

Sumolang

A Lazy Summer

Afternoon with Mario

Montez by John Heys

7.0 min / Englisch

Anak-Anak Srikandi

(Children of Srikandi) by

Children of Srikandi Collective

73.0 min / Indonesisch / English

Subtitles

Audre Lorde - The Berlin

Years 1984 to 1992 (Audre

Lorde - The Berlin Years 1984

to 1992) by Dagmar Schultz

84.0 min / Engl./Deutsch /

English Subtitles

Bugis Street Redux (Bugis

Street Redux) by Yonfan

103.0 min / Mandarin/Englisch /

English Subtitles

With Hiep Thi Le, Michael Lam,

Greg- O, Ernest Seah

Call Me Kuchu by Malika

Zouhali-Worrall, Katherine

Fairfax Wright

90.0 min / Englisch/Luganda /

English Subtitles

With David Kato Kisule, Naome

Ruzindana, Stosh Mugisha

Cherry by Stephen Elliott

97.0 min / Englisch

With Ashley Hinshaw, James

Franco, Heather Graham, Dev

Patel, Lili Taylor

Detlef (Detlef) by Stefan

Westerwelle, Jan Rothstein

91.0 min / Deutsch / English

Subtitles

With Detlef Stoffel, Anneliese

Stoffel, Gustav-Peter Wöhler,

Lilo Wanders

Glaube, Liebe, Tod (Belief,

Belief, Love, Death) by Peter

Kern

64.0 min / Deutsch / English

Subtitles

With Traute Furthner, Peter

Kern, Joao Moreira Pedrosa

Green Laser (Green Laser)

by John Greyson

15.0 min / Englisch

Hot Boy Nổi Loạn và Câu

Chuyện về Thành Cười,

Cô Gái Điếm và Con Vịt

(Lost In Paradise) by Vu Ngoc

Dang

97.0 min / Vietnamesisch /

English Subtitles

With Luong Manh Hai, Ho Vinh

Khoa, Linh Son, Phuong Thanh,

Hieu Hien

Keep The Lights On (Keep The Lights On) by Ira Sachs
101.0 min / Englisch/Dänisch / English Subtitles
With Thure Lindhardt, Zachary Booth, Julianne Nicholson, Souleymane Sy Savane, Paprika Steen

König des Comics (King Of Comics) by Rosa von Praunheim
80.0 min / Deutsch / English Subtitles
With Ralf König, Joachim Król, Hella von Sinnen, Ralph Morgenstern

Kuma (Kuma) by Umut Dag
93.0 min / Türkisch/Deutsch / English Subtitles
With Nihal Koldas, Begüm Akkaya, Vedat Erincin, Murathan Muslu, Alev Irmak

L'âge atomique (Atomic Age) by Hélène Klotz
67.0 min / Französisch / English Subtitles
With Elliott Paquet, Dominik Wojcik

Leave It On The Floor (Leave It On The Floor) by Sheldon Larry
106.0 min / Englisch
With Ephraim Sykes, Miss Barbie-Q, Phillip Evelyn, Andre Myers, James Alsop

Mommy Is Coming (Mommy Is Coming) by Cheryl Dunye
64.0 min / Englisch / English Subtitles
With Papi Coxxx, Lil Harlow, Maggie Tapert, Stefan Kuschner

My Brother The Devil (My Brother The Devil) by Sally El Hosaini
111.0 min / Engl./Arabisch
With James Floyd, Saïd Taghmaoui, Nasser Memarzia, Fady Elsayed

Olhe pra mim de novo (Look At Me Again) by Kiko Goifman, Claudia Priscilla

77.0 min / Portugiesisch / English Subtitles

Parada (The Parade) by Srđjan Dragojevic
115.0 min / Serbokroatisch / English Subtitles
With Nikola Kojo, Miloš Samolov, Hristina Popović, Goran Jevtić, Toni Mihailovski

Ulrike Ottinger - die Nomadin vom See (Ulrike Ottinger - Nomad from the Lake) by Brigitte Kramer
86.0 min / Deutsch/Englisch / English Subtitles
With Ulrike Ottinger, Ingvild Goetz, Irm Hermann, Ulrich Gregor

Unter Männern - Schwul in der DDR (Among Men – Gay in East Germany) by Markus Stein, Ringo Rösener
91.0 min / Deutsch / English Subtitles
With Eduard Stapel, Frank Schäfer, Jürgen Wittdorf, John Zinner, Helwin Leuschner

Vito (Vito) by Jeffrey Schwarz
93.0 min / Englisch

Wo men de gu shi (Our Story - 10-year "guerrilla warfare" of Beijing Queer Film Festival) by Yang Yang
45.0 min / Mandarin / English Subtitles

ZUCHT und ORDNUNG (LAW and ORDER) by Jan Soldat
9.0 min / Deutsch / English Subtitles
With Manfred, Jürgen

Forum

Francine (Francine) by Brian M. Cassidy, Melanie Shatzky
74.0 min / Englisch / German
Subtitles
With Melissa Leo, Victoria Charkut, Keith Leonard

Jaurès (Jaurès) by Vincent Dieutre
83.0 min / Französisch / English
Subtitles
With Eva Truffaut, Vincent Dieutre

Koi ni itaru yamai (The End of Puberty) by Kimura Shoko
116.0 min / Japanisch / English
Subtitles
With Wagatsuma Miwako, Saito Yoichiro, Satsukawa Aimi, Sometani Shota

Forum Expanded

A world of our own (A world of our own) by Eline McGeorge
5.0 min / Englisch

As they say (As they say) by Hicham Ayouch
13.0 min / Arabisch / English
Subtitles

Generation

Joven & Alocada (Young & Wild) by Marialy Rivas
96.0 min / Spanisch / English
Subtitles
With Alicia Rodríguez, Aline Kuppenheim, María Gracia Omegna, Felipe Pinto, Ingrid Isensee

Kronjuvelerna (The Crown Jewels) by Ella Lemhagen
120.0 min / Schwedisch / English Subtitles

Sekret (Secret) by Przemysław Wojcieszek
82.0 min / Polnisch / English
Subtitles
With Tomasz Tyndyk, Agnieszka Podsiadlik, Marek Kępiński

Sleepless Knights (Sleepless Knights) by Stefan Butzmühlen, Cristina Diz
82.0 min / Spanisch / English
Subtitles
With Raúl Godoy, Jaime Pedruelo

Swoon by Tom Kalin
93 Min., Englisch / Deutsch
Subtitles
With Daniel Schlachtet, Craig Chester jr., Crowe Ron Vawter

Road Movie (Road Movie) by Elle Flanders, Tamira Sawatzky
Loop / Englisch / English
Subtitles

The Tiny Ventriloquist (The Tiny Ventriloquist) by Steve Reinke
60.0 min / English
With contributions by James Richards

With Alicia Vikander, Bill Skarsgård, Björn Gustafsson

Magi I Luften (Love Is In The Air) by Simon Staho
84.0 min / Dänisch / English
Subtitles
With Emma Sehested Høeg, Gustav Hintze, Victoria Carmen Sonne, Anton Honik

Nono (Nono) by Rommel Tolentino
115.0 min / Tagalog/Englisch /
English Subtitles
With Axle Aeiou Samson,
Russel Abulad, Allen
Dimaunahan

Una Noche (Una Noche) by
Lucy Mulloy
90.0 min / Spanisch / English
Subtitles

Perspektive Deutsches Kino

Man for a Day (Man for a
Day) by Katarina Peters
96.0 min /
Deutsch/Engl./Hebräisch /
English Subtitles

Shorts

**Erotic Fragments No.
1,2,3** (Erotic Fragments No.
1,2,3) by Anucha
Boonyawatana
7.0 min / Thai / English Subtitles
With Chatchawat Prasobned,
Chinakhet Chandsamphao,
Chuchat Nakthung

La Santa (The Blessed) by
Mauricio López Fernández
14.0 min / Spanisch / English
Subtitles
With Belén Figueroa, Conrado
Canales, Rosalía Fernández,
Iñiqui Molina

Loxoro (Loxoro) by Claudia
Llosa
20.0 min / Spanisch / English
Subtitles
With Belissa Andía, Ariana
Wésember, Pilar Gonzales

The Man that Got Away
(The Man that Got Away) by
Trevor Anderson
25.0 min / Englisch

The Wilding (The Wilding) by
Grant Scicluna
15.0 min / Englisch
With Reef Ireland, Shannon
Glowacki

With Dariel Arrechada, Anailin
de la Rúa de la Torre, Javier
Nuñez Florian

Westerland (Westerland) by
Tim Staffel
90.0 min / Deutsch / English
Subtitles
With Wolfram Schorlemmer,
Burak Yigit, Muri Seven, Jule
Böwe

With Aryn McConnell, Bryce
Kulak, Noam Gagnon, Connie
Champagne

Transrespect versus transphobia – the impossible becomes reality

by Kemal Ordek and Malte Göbel

Trans* people still face violence worldwide, however, their advocacy organisations have achieved several successes at the political level in the past year.

Six hours later – and Denise Ö. would be dead. She would be buried with her male birth name somewhere in Turkey. It was on June 14th 2011, when she could leave the detention centre in Vienna, one day before she was going to be deported back to Turkey. There, her family probably would have killed her, because she was born male and being trans* is seen as a disgrace for the whole family. It was only due to a court ruling a few hours before her deportation that her case was reopened and she was permitted to stay.

Today, things would be easier: on October 7th 2011 the European Parliament revised the Asylum Directive. It defines who can claim asylum in the EU and on what grounds. Persecutions on the basis of sexual orientation were already recognised, but finally, persecutions on the ground of gender identity were also included. In late December, the new directive was published in the EU's Official Journal (reference: directive 2011/95/EU). "This first EU law explicitly mentioning gender identity gives reason for hope. Exerting pressure at the national level to step up implementation and actually protect trans* asylum seekers is crucial. Every trans* person's fundamental rights in Europe have to be guaranteed", comments TGEU Co-Chair, Cat McIlroy.

This is one of the major successes in the struggle for trans* rights and visibility. In addition to this first EU law that is inclusive of gender identity, there has been more good news for the trans* movement in the past year, both at national and international levels.

At national level, Argentina has taken the lead: on 30 Nov 2011, by an overwhelming majority, the Argentinian Lower House passed a gender identity bill. Under this law, trans* people will be able to access gender recognition through a simple administrative procedure, without any kind of medical or psychiatric requirement. Gender confirming treatments will be covered by the public health system with the only requirement of informed consent. To become a law, the bill still has to be ratified by the Senate. "This was that kind of moment when impossible becomes reality", commented Mauro Cabral, Co-Director of Global Action for Trans* Equality (GATE).

In June 2011, the UN Human Rights Council (HRC) adopted a groundbreaking resolution condemning for the first time discrimination and violence on grounds of

sexual orientation and gender identity around the world. The European Parliament endorsed the resolution and called on the European Commission and the World Health Organization (WHO) to withdraw gender identity disorders from the list of mental and behavioural disorders and ensure a non-pathologising re-coding in the 11th version of the International Classification of Diseases (ICD-11).

These positive developments have definitely been influenced by the fact that in the past few years strong trans* rights organisations have emerged. Organisations such as Transgender Europe, and other international NGOs and allies around the world continue to raise trans* issues with international political bodies like the United Nations (UN), Council of Europe (CoE), European Union (EU) and Organisation for Security and Cooperation in Europe (OSCE). These committed organisations include ILGA-Europe, Global Action for Trans* Equality (GATE), International Gay and Lesbian Human Rights Commission (IGLHRC), ARC-International and COC-Netherlands .

There is reason to be optimistic – but sadly there is also still reason to be concerned about the situation of trans* people throughout the world. Trans* persons face intensive levels of discrimination, violence, hate crimes and social exclusion due to transphobia. This is reinforced by existing cultural norms, traditional values and conservatism in many countries around the world. There is not only a negative social understanding of trans* identity within societies, but also a very real lack of political will to prevent ongoing human rights violations based on gender identity and/or gender expression. This can create a transphobic environment for many trans* people in their daily lives.

The “Transrespect vs. Transphobia” (TvT) Project of Transgender Europe monitors transphobia throughout the world, providing an overview of the human rights situation of trans* persons in different parts of the world. The research and data confirms that trans* communities continue to experience severe human rights violations worldwide. The Trans Murder Monitoring (TMM) Project reports that 755 trans* people have been murdered in 51 countries since 2008. This number only reflects the recorded homicides; the truth is expected to be much worse.

Recent developments have highlighted that the trans* rights movement has grown in strength; trans* people and their demands for equality and human rights are now more visible. While national governments or international political bodies are scolded for ignoring trans* issues, trans* persons in different countries of the world continue to face severe human rights violations. The trans* rights movement is growing and on its way – at regional, national and international levels – moving towards an equal and just world where everybody is included; where every person counts.

<http://www.transrespect-transphobia.org>

<http://www.tgeu.org>

http://www.transrespect-transphobia.org/en_US/tvt-project